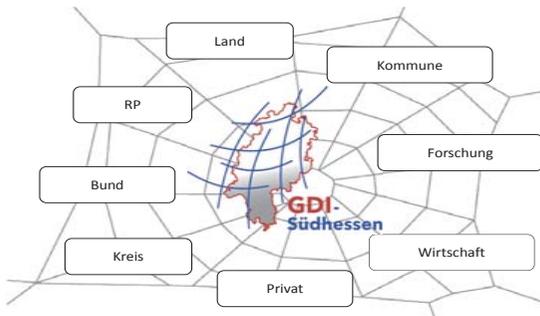


Mehrwert für Kommunen

- INSPIRE - Vorgaben als Chance für eigene Entwicklungsmöglichkeiten sehen und nutzen
- Die Kooperation stärkt die Position der Partner und der Kommunen und hilft Investitionen richtig einzusetzen
- Synergien durch Wissenstransfer und Minimierung der Kosten
- Die Teilnahme an der GDI-Süd Hessen ist eine Investition in die Zukunft



Durch die gezielte Beratung und einen intensiven Erfahrungsaustausch unterstützt die GDI-Süd Hessen die Kommunen beim Erreichen eines nachhaltigen Mehrwertes aus der INSPIRE-Umsetzung. Hierbei verfolgt die GDI-Süd Hessen das Ziel die weiteren Entwicklungen im Bereich Geodateninfrastrukturen zu beobachten und in aufbereiteter Form an die Kommunen weiter zu geben.

Die GDI-Süd Hessen hat die organisatorische und technische Plattform geschaffen, um zwischen regionalen Akteuren die interkommunale Datennutzung zu realisieren und zu optimieren.

Kontaktdaten

- **Geschäftsstelle GDI-Süd Hessen:**
Die Geschäftsstelle der GDI-Süd Hessen steht in Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern für Fragen und Informationen zur Verfügung.
- **Auskünfte:**
Geschäftsstelle GDI-Süd Hessen
c/o Amt für Bodenmanagement Hepenheim
Europaplatz 5
64293 Darmstadt
Telefon: (06151) 5004-304
Email: info@gdi-suedhessen.de
<http://www.gdi-suedhessen.de>
- **Kooperationspartner:**



Der Aufbau einer regionalen Geodateninfrastruktur (GDI)

GDI-Süd Hessen Mehrwert für Kommunen



GDI-Süd Hessen

Motivation

Die steigenden Anforderungen an die Kommunen, insbesondere in den Bereichen Umweltschutz, demografische Entwicklung, sowie durch die neuen gesetzlichen Grundlagen, setzen eine intensive Zusammenarbeit und Abstimmung aller Akteure voraus. Dafür müssen Kommunikationswege stetig verbessert werden.

Zum Beispiel ermöglicht die Digitalisierung und somit dauerhafte Archivierung der Bebauungspläne allen Fachstellen den Zugriff auf einen einheitlichen Datenpool.

Vorteile:

- Gesamtplanübersicht — auch der Nachbarkommunen
- Dauerhafte Archivierung
- Vereinfachter Zugriff anderer Fachstellen und Dritter

Auch die sozialen Themen haben aufgrund der Standortdaten Raumbezug. So können in einem Sozialkataster alle sozialen Themenbereiche (Schulen, Kindergärten, Pflegedienste, Ämter, Bevölkerung, ...) visualisiert und analysiert werden. Dies sind die Grundlagen für weitreichende politische Entscheidungen.

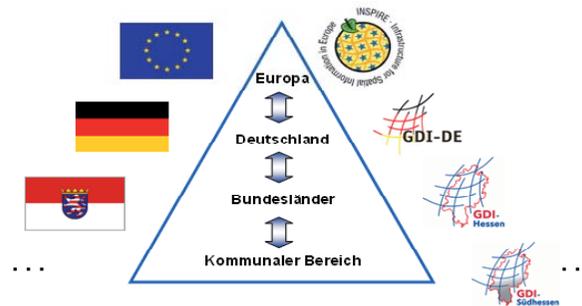
Beispiele:

- Demografischer Wandel
- Sozialstrukturkataster
- Schulentwicklungsplanung

Grundlagen - GDI

Ziel einer Geodateninfrastruktur (GDI) ist es, den Austausch und die gemeinsame Nutzung von Geoinformationen zu optimieren. Es ergeben sich vielfältige Chancen das Wertschöpfungspotenzial der vorhandenen Daten sowohl innerhalb der eigenen Verwaltung aber auch über Verwaltungsgrenzen hinweg unter Verwendung von standardisierten Technologien einer GDI zu erhöhen.

Die INSPIRE-Richtlinie der Europäischen Union und die darauf aufbauenden Gesetze auf Bundes- und Landesebene schreiben eine Bereitstellung der digital vorhandenen Daten vor. Dadurch sind alle öffentlichen Stellen verpflichtet, eine INSPIRE-konforme Umsetzung zu realisieren.



Durch eine intensive Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene wird die Möglichkeit gesehen, die verteilt vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und Synergieeffekte beim Aufbau einer regionalen GDI zu erreichen. Die Beteiligung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) konzentriert sich unter Wahrung der kommunalen Selbstverwaltung auf eine beratende und unterstützende Rolle.

Institution GDI-Südhausen

Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhausen besteht zur Zeit aus den Kooperationspartnern:

Kreis Bergstraße
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Kreis Groß-Gerau
Odenwaldkreis
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Stadt Offenbach am Main
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/
Rhein-Main
Land Hessen

Die GDI-Südhausen spielt eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung der Partner auf die verpflichtende INSPIRE-Richtlinie. Der Aufbau und Betrieb einer Geodateninfrastruktur in Südhausen, die Vernetzung und das Verfügbarmachen von Geodaten sowie die Mitwirkung bei der Bereitstellung zur nationalen Geodatenbasis gehören zu ihren Aufgaben.

